



Sozial und professionell seit 50 Jahren

Die Stiftung Brändi feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Alles begann 1968 in einem kleinen Pavillon. Seither ist die soziale Institution zu einem leistungsfähigen Industriebetrieb und Ausbildungszentrum mit Wohnangeboten, Gärtnereien und Shops im ganzen Kanton Luzern gewachsen.

In einem Pavillon in Horw begann 1968 die Entwicklung der Stiftung Brändi. Darin betreuten zwei Gruppenleiter 12 Menschen mit Behinderung. Die Gründerstif-

tung hiess «Arbeitszentrum für Behinderte Luzern» und wurde auf Initiative des Elternvereins Insieme, der Stiftung Rast und des Kantons Luzern gegründet. Bis Ende der 1990er-Jahre eröffnete die Stiftung Brändi an neun Standorten im Kanton Luzern Arbeitswerkstätten und baute das Wohnangebot laufend aus.

Zur zentralen Institution gewachsen
Heute ist die Stiftung Brändi mit 15 Unternehmen an den neun Standorten Horw, Kriens, Luzern, Littau, Willisau, Sursee, Hochdorf und Baldegg vertreten. Im Auftrag des Kantons und der Invalidenversicherung IV bietet sie Arbeits-, Ausbildungs- und Wohnplätze für Menschen mit Behinderung an. «Arbeit, Bildung und

Wohnmöglichkeiten sind die Grundlagen für ein individuelles und selbstbestimmtes Leben», sagt Direktor Pirmin Willi. «Wir fördern die berufliche, gesellschaftliche und kulturelle Inklusion und setzen uns für die Lebensqualität von Menschen mit Behinderung ein.»

Woher kommt der Name «Brändi»?

Es gibt verschiedene Interpretationen. Klar ist aber, dass der Name mit den Anfängen der Stiftung in Horw zu tun hat. Das Grundstück, auf dem die Gebäude der Stiftung Brändi in Horw stehen, hatte den Flurnamen Brändi. Für diesen Flurnamen gibt es mehrere Erklärungen:

- Auf dem Grundstück stand ein Bauernhof, der aus unerklärlichen Gründen mehrmals abbrannte. Der Hof wurde zum Brändihof und daraus der Flurname Brändi.
- Auf dem Grundstück stand ein Bauernhof. Der Bauer war spielsüchtig und war mehrmals hoch verschuldet. Er war immer der Geprellte, «de Brännli». Daraus wurde der Flurname Brändi abgeleitet.

Brändi-Spiele sind soziale Spiele

Es wird gesägt, geschliffen, gebohrt, gefaltet und verpackt. Die Qualität wird kontrolliert, die Bestellungen gerüstet und an die Kunden verschickt. Bei der Produktion der Brändi-Spiele ist viel Handarbeit nötig. Das macht Brändi-Spiele zu sozialen Spielen, denn sie schaffen abwechslungsreiche Arbeit für Menschen mit Behinderung und bringen Spielbegeisterte an einen Tisch. Für die Stiftung Brändi sind die Brändi-Spiele wichtige Botschafter, die den Namen Brändi in die Welt tragen.



Auf einem grossen Brett mit grossen Kugeln spielen. Die Regeln sind die gleichen wie beim «normalen» Brändi Dog. Das Brändi Dog XL ist purer Komfort für alle, die mit der Motorik etwas Mühe haben, oder für Leute, die Grosszügigkeit schätzen.

So entstand das Spiel «Brändi Dog»

Eine Ostschweizerin steigt aus dem Flugzeug. Nach einem längeren Aufenthalt in Kanada ist sie zurück in der Schweiz. Im Gepäck hat sie den Zettel mit den Regeln eines Spiels, das sie in den Ferien kennengelernt hatte. Ihr Freund studiert die Skizzen und stellt das erste Schweizer Dogspiel her. Es ist quadratisch und so gross wie ein Schachbrett. Das war 1982. Dreizehn Jahre später lernt Gregor Schmucki das Dogspiel kennen. Der Gruppenleiter der Stiftung Brändi ist vom spannenden Spiel sofort begeistert. Er würde es zudem gerne auf Bergtouren mitnehmen, denn schliesslich hat er am Abend in den SAC-Hütten Zeit zum Spielen. Die Idee lässt ihn nicht mehr los. Das Spiel muss möglichst klein und leicht werden. Es braucht eine praktische Verpackung, damit es in jeden Rucksack passt. Schmucki tüfelt und brütet, bis er 1996 das Design des heutigen «Brändi*Dog» fertig entwickelt hat. Er kreiert den Namen «Brändi*Dog». Die Stiftung Brändi lässt den Namen und das Design international schützen.

Integration auf allen Ebenen

Die Stiftung Brändi setzt sich für die berufliche, gesellschaftliche und kulturelle Integration von Menschen mit Behinderung ein. Sie bietet 1100 Menschen mit Behinderung Arbeit im geschützten Rahmen an, gleichzeitig sind permanent 220 Lernende in einer Ausbildung. www.braendi.ch

Neue Brändi-Spiele



«Brändi Dog Plus»: «Es gibt keine Abkürzungen im Leben», sagt man, aber beim Brändi Dog sind jetzt Abkürzungen möglich, und zwar mit dem neuen Zusatzelement Plus. Das Spiel gewinnt noch mehr an Spannung und Witz. Das Holzelement ist aus dem gleichen Holz hergestellt wie das Brändi Dog.



«Brändi Via»: Grundstücke erschliessen, dann Häuser und Burgen darauf bauen, aber möglichst viele davon. Wie kann ich die Mitspielenden austricksen und mich trotzdem an das Baureglement halten? «Brändi Via» ist ein cooles Legespiel, das sehr spannend ist und immer wieder gespielt werden will. Zu zweit gespielt, haben die Spielenden mehr Einfluss auf den Spielverlauf.

In unseren Brändi-Shops ein kleines Geschenk

bei jedem Einkauf ab 1. Dezember, solange Vorrat.

Brändi-Shop Luzern,
Sempacherstrasse 15, 6003 Luzern

Brändi-Shop Willisau
Spittelgass 2, 6130 Willisau

Brändi-Shop Horw
Brändistrasse 31, 6048 Horw

Dorfgärtnerei Kriens
Schachenstrasse 33, 6010 Kriens

www.braendi-shop.ch



In diesen Bereichen ist die Stiftung Brändi erfolgreich tätig.